

V o r w o r t.

Hiemit übergebe ich auch den zweiten Teil meiner „Grundzüge der Geschichte“ der Öffentlichkeit. Mein Bestreben war es, auch für ihn das Zeugnis zu erringen, das die „Grenzboten“ (1884, IV. Band S. 600) dem ersten ausstellten: „Dem Texte sind, soweit wir sehen, überall die neuesten und besten Erscheinungen der historischen Litteratur zu Grunde gelegt.“ Naturgemäß ist dies Ziel für das Mittelalter schwerer erreichbar als für das Altertum; die wissenschaftlichen Darstellungen, die ein größeres Ganze umfassen, sind hier ohnehin seltener. Dem Kenner brauche ich die Werke von Arnold, Dahn, Giesebrecht, Hertzberg, Kaufmann, Kugler, Ranke — dessen fünften Teil ich während des Druckes noch berücksichtigen konnte — nicht erst zu nennen; vor allem aber habe ich meinen Dank den Manen von K. W. Nitzsch auszusprechen, dessen „Geschichte des deutschen Volkes“ (Leipzig, Duncker und Humblot 1883) nach Tiefe der Forschung und Ursprünglichkeit der namentlich den wirtschaftlichen Grundlagen der Volksentwicklung zugewandten Betrachtung mir die grandioseste Erscheinung in der historischen Litteratur der letzten Jahre scheint. Hinweisen will ich noch auf die Aufsätze Varrentrapps (Zur Geschichte der deutschen Kaiserzeit) und Sickels (Wesen des Volksherzogtums) im 47. und 52. Bande der Historischen Zeitschrift. Auch mehrere Artikel der Allgemeinen deutschen Biographie habe ich für diesen Teil benützen können. Für manchen freundlichen und sachgemässen Rat bin ich meinem verehrten Vorstande, Herrn Rektor Dr. Friedrich Pressel, zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

Heilbronn, am 16. Januar 1885.

G. Egelhaaf.